

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung.

(Schluß.)

T. D. 8. Fluchtlinien-Regulierung für den zwischen der kleinen Wallstraße und der Geißstraße belegenen Theil der Fleischerstraße; (Ref. Herr Feiler). Der Stadtbaurath hat auf seinen Grundstücke Geißstraße No. 9 einen Neubau errichten und der Conditor Bock beabsichtigt, sein Haus Fleischerstraße No. 41 umzubauen.

Der Magistrat ist dadurch veranlaßt worden, eine Fluchtlinien-Regulierung für den zwischen der kleinen Wallstraße und der Geißstraße belegenen Theil der Fleischerstraße aufzustellen. Er legt den betreffenden Plan zur Genehmigung vor.

Herr Sachs ist entschieden gegen den Antrag und der Meinung, daß ein solcher der Veranmlung noch gar nicht vorgelegen. Man solle doch nicht ohne Weiteres die Fluchtlinie feststellen und dann gar zur Expropriation schreiten, erst müsse man doch mit den Besitzern verhandeln. Herr Stadtbaurath Lohausen bemerkt, daß von dem einen Grundstück wenig abgekauft und daßelbe nicht erworben zu werden brauche, auch das zweite werde nicht so sehr geschritten, nur die beiden nächsten. Das eine, das Nachbargasse, werde angekauft und ein Theil desselben Herrn Feiler zur Entschädigung gegeben werden. Das Nachbargasse Haus verzinsle sich mit 1140 Mk., mit 22,800 Mk. sei der Werth günstig berechnet. Die Stadt sei verpflichtet, der Fleischerstraße einen würdigen Zugang zu gewähren.

Herr Feiler tritt dafür ein, daß der untere Theil der Gasse so breit wie der obere regulirt werde. Herr Feiler erhalte noch dem Plane des Herrn Stadtbaurathes ein ganz schönes Grundstück zur Entschädigung. Herr Sachs bemerkt, daß er nicht gegen die Regulierung an sich sei, aber er will nicht verhandeln. Herr Bock tritt für die Meinung des Herrn Sachs ein; die Fleischerstraße sei 3. E. eigentlich kein Verkehrswege. Auch sei das Nachbargasse Grundstück keinesfalls zu dem von Herrn Stadtbaurath genannten Preise zu haben. Herr Stadtbaurath Lohausen legt Nachdruck darauf, daß die Stadt sich in besserer Position befinde, wenn sie jetzt die Fluchtlinie feststelle und die Adjacenten an sich bezaehreten lasse. Wenn Herr Feiler jetzt sage, daß er nach der neuen Fluchtlinie kein Haus bauen könne, so müsse er eben das also lassen. Herr Görlich bemerkt, daß in Halle immer besser gesehe ein, erst die Fluchtlinie festzustellen. Die Fleischerstraße sei überaus belebt, ihre Regulierung unabweisbares Bedürfnis. Mehrfache langwierige Streitigkeiten zeigen, daß die jetzige Umänderung in der Geißstraße viel zu eng sei. Herr Voest meint, daß erst die Kosten festgesetzt werden müßten, und ist deshalb für den Antrag Sachs; Herr Bock erklärt seine Ansicht dahin aus, daß wenn die neue Fluchtlinie einen Besitzer in das Unvermögen setze, einen Neubau aufzuführen, dann doch die Stadt das Grundstück kaufen müsse. Die Ansicht bezüglich Herr Stadtbaurath Lohausen dahin, daß der Besitzer einfach das alte Haus lassen lassen müßte, will er es doch abbrechen, so habe die Stadt nur den Grund

und Boden zu kaufen. Wenn die Fluchtlinie bestimmt sei, siehe das Haus zur Expropriation.

Nachdem sich noch Herr Vorsteher Geiselt für den Magistratsantrag ausgesprochen, wird dieselbe von der Verammlung angenommen.

T. D. 9. Feststellung des Etats der Gasanstalts-Kasse pro 1887/88. (Referent Herr Apelt). Der Etat wird mit dem kleinen von der Finanzkommission vorgeschlagenen Abänderungen angenommen.

T. D. 10. Feststellung des Etats der Brumhardt-Stiftung pro 1887/88.

T. D. 11. Feststellung des Etats der Stiftung der Sparkassen-Gesellschaft pro 1887/88.

T. D. 12. Feststellung des Etats der Ehrlichen Stiftung pro 1887/88. (Referent Herr Colla).

Die drei Etats, welche mit 6114 Mk. resp. 5454,00 Mk. resp. 11533,40 Mk. in Einnahme und Ausgabe balanciren, werden auf Antrag des Referenten genehmigt.

T. D. 13. Feststellung des Etats der Wittwen- und Waisenkasse der städtischen Beamten pro 1887/88; (Ref. Herr Apelt). Der Referent empfiehlt Genehmigung des Etats, bittet aber gleichzeitig an den Magistrat das Ersuchen zu richten, künftig beim Verzeichniß der ausgetretenen Hypotheken-Gelder keine Namen zu nennen. Herr Bürgermeister Schneider erklärt dies Vorkommniß als auf einem Versehen beruhend. Die Versammlung genehmigt den Etat.

T. D. 14. Feststellung des Etats der Fortbildungsschule pro 1887/88; (Ref. Herr Demuth). Der Etat wird genehmigt.

T. D. 15. Feststellung des Etats der Real- und Gewerkschule pro 1887/88; (Ref. Herr Dr. Schrader). Die Magistratsvorlage enthält eine Gehaltsverhöhung mehrere Lehrer, welche die Finanzkommission zu streichen bittet, da erst, nachdem die Schule ihr Ziel erreicht, der Moment einer durchgreifenden Gehaltsaufbesserung gekommen erscheine.

Herr Dr. Kräge weist darauf hin, daß vier Lehrer, die schon länger in Stellung seien, noch das Minimalgehalt erhielten, und bittet um Aufbesserung. Herr Hüllmann schließt sich dieser Bitte an. Der Referent bemerkt, daß die Lehrer selbst noch gar keine Erhöhung erwarteten, und daß man sparen müsse. Die Verammlung lehnt die Erhöhung ab. Nachdem auf Antrag der Commission noch verschiedene kleinere Summen gestrichen, wird der Etat, der jetzt mit 28524 Mk. statt mit 30367 Mk. nach der Magistratsvorlage balancirt, genehmigt.

T. D. 16. Bericht der Petitionskommission über die Petition mehrerer Anwohner des Bauhofes. Der Referent, Herr Feiler, theilt mit, daß die um Beleuchtung bittende Petition als erledigt anzusehen sei, da der Bauetat zwei neue Laternen für den Bauhof anweise.

T. D. 17. Erstattung der Herstellungskosten für eine Kanalarbeit in der Martinsgasse und Uebernahme derselben als öffentlicher Straßenkanal. (Ref. Herr Steinhaus, Corref. Herr Apelt). Unter Befürwortung der Vorgänge erübrigt der Magistrat die Verammlung, sich damit einverstanden erklären zu wollen.

T. D. 18. Bewilligung der Mittel zur Einrichtung einer Desinfektions-Anstalt. Dieser Antrag ist inzwischen vom Magistrat zurückgezogen.

daß das Seitens des Zimmermeisters Wiede zur Verbindung seiner Hausgrundstücke Martinsgasse Nr. 23, un 24, mit dem Zweigkanal zwischen der genannten Gasse und der Leipzigerstraße erbaute, längs der Häuser Nr. 20 bis 24 der Martinsgasse laufende Kanalstück gegen Erstattung der Herstellungskosten von 625 Mk. 96 Pf. an den p. Wiede als öffentlicher Straßenkanal in das Eigenthum der Stadt übernommen, der weitere Anpruch des p. Wiede auf Rückertstattung der für die Eingangs bezeichneten Hauptgrundstücke mit 231 Mk. 40 Pf. zur Stadthauptkasse entrichteten Anschlußgebühren dagegen abgewiesen werde.

Der Referent bemerkt, daß die Kanalstücke für die längere Front die Anschlußgebühren zu zahlen seien. Herr Wiede habe für die Front in der Martinsgasse gezahlt, später noch für die in der Martinsgasse, weiter habe er auch noch einen eigenen Verbindungs-Kanal gebaut. Schließlich habe er die Bemerkung gemacht, daß er zu den letzteren beiden Leistungen nicht verpflichtet gewesen. Seit langer Zeit sei es Grundlag, längs der Straße laufende Kanäle nicht mehr von Privatien bauen zu lassen. Die Baukommission beantragte, die erste Forderung zu bewilligen, die zweite abzulehnen, da das Ganze als zwei getrennte Hausgrundstücke anzusehen sei. Außerdem breche die Kommission die Erwartung an den Magistrat aus, daß, wenn später das Grundstück längs der Martinsgasse bebaut werde, dann der Magistrat auch die Front von 30,30 Metern in der Martinsgasse zu den Anschlußgebühren heranziehe.

Der Correferent tritt Namens der Finanzkommission den Anträgen der Baukommission bei.

Herr Kausch warnt vor den Konsequenzen des Beschlusses, sein Grundstück befinde sich in ähnlichen Verhältniß, und er könnte dann auch mit Forderungen kommen. Herr Bürgermeister Schneider bezeichnet die Angelegenheit als sehr verwickelt und bittet zu beschließen die Stadt wolle die Kosten des Kanals übernehmen, wenn Herr Wiede auf seine zweite Forderung verzichte. An sich sei die Stadt jetzt zu nichts verpflichtet. Den Kanalbau habe Herr Wiede in Privatinteresse unternommen müssen, der Kanal sei aber jetzt im Interesse der Stadt erbaut, da ihn der Privatbesitzer absperrten könnte. Wenn jemand auf mehrere Fronten je 3 oder 4 Häuser hinstehe, so sei er auch verpflichtet, für alle Anschlußgebühren zu zahlen. Die Stadt komme Herrn Wiede mit der jetzigen Vorlage sehr freundlich entgegen.

Herr Hüllmann ist der Meinung, daß der Kanal lediglich Privatinteressen diene, die Stadt brauche ihn nicht; wogegen Herr Bürgermeister Schneider bemerkt, daß der Kanal durchaus den Anforderungen eines öffentlichen Kanals entspreche. Herr Steinhaus nimmt Namens der Kommission den Antrag des Herrn Bürgermeisters auf, während Herr Hüllmann so lange mit der Uebernahme zu warten bittet, bis dieselbe öffentliche Nothwendigkeit geworden sei.

Die Verammlung nimmt den Kommissionsantrag an.

T. D. 18. Bewilligung der Mittel zur Einrichtung einer Desinfektions-Anstalt. Dieser Antrag ist inzwischen vom Magistrat zurückgezogen.

T. D. 18. Bewilligung der Mittel zur Einrichtung einer Desinfektions-Anstalt. Dieser Antrag ist inzwischen vom Magistrat zurückgezogen.

T. D. 18. Bewilligung der Mittel zur Einrichtung einer Desinfektions-Anstalt. Dieser Antrag ist inzwischen vom Magistrat zurückgezogen.

T. D. 18. Bewilligung der Mittel zur Einrichtung einer Desinfektions-Anstalt. Dieser Antrag ist inzwischen vom Magistrat zurückgezogen.

T. D. 18. Bewilligung der Mittel zur Einrichtung einer Desinfektions-Anstalt. Dieser Antrag ist inzwischen vom Magistrat zurückgezogen.

T. D. 18. Bewilligung der Mittel zur Einrichtung einer Desinfektions-Anstalt. Dieser Antrag ist inzwischen vom Magistrat zurückgezogen.

T. D. 18. Bewilligung der Mittel zur Einrichtung einer Desinfektions-Anstalt. Dieser Antrag ist inzwischen vom Magistrat zurückgezogen.

T. D. 18. Bewilligung der Mittel zur Einrichtung einer Desinfektions-Anstalt. Dieser Antrag ist inzwischen vom Magistrat zurückgezogen.

T. D. 18. Bewilligung der Mittel zur Einrichtung einer Desinfektions-Anstalt. Dieser Antrag ist inzwischen vom Magistrat zurückgezogen.

T. D. 18. Bewilligung der Mittel zur Einrichtung einer Desinfektions-Anstalt. Dieser Antrag ist inzwischen vom Magistrat zurückgezogen.

T. D. 18. Bewilligung der Mittel zur Einrichtung einer Desinfektions-Anstalt. Dieser Antrag ist inzwischen vom Magistrat zurückgezogen.

T. D. 18. Bewilligung der Mittel zur Einrichtung einer Desinfektions-Anstalt. Dieser Antrag ist inzwischen vom Magistrat zurückgezogen.

T. D. 18. Bewilligung der Mittel zur Einrichtung einer Desinfektions-Anstalt. Dieser Antrag ist inzwischen vom Magistrat zurückgezogen.

T. D. 18. Bewilligung der Mittel zur Einrichtung einer Desinfektions-Anstalt. Dieser Antrag ist inzwischen vom Magistrat zurückgezogen.

T. D. 18. Bewilligung der Mittel zur Einrichtung einer Desinfektions-Anstalt. Dieser Antrag ist inzwischen vom Magistrat zurückgezogen.

T. D. 18. Bewilligung der Mittel zur Einrichtung einer Desinfektions-Anstalt. Dieser Antrag ist inzwischen vom Magistrat zurückgezogen.

T. D. 18. Bewilligung der Mittel zur Einrichtung einer Desinfektions-Anstalt. Dieser Antrag ist inzwischen vom Magistrat zurückgezogen.

T. D. 18. Bewilligung der Mittel zur Einrichtung einer Desinfektions-Anstalt. Dieser Antrag ist inzwischen vom Magistrat zurückgezogen.

T. D. 18. Bewilligung der Mittel zur Einrichtung einer Desinfektions-Anstalt. Dieser Antrag ist inzwischen vom Magistrat zurückgezogen.

Der Väter Schuld.

Roman von Wih. Höfler.

„Nimm es nur aus dem Wagen, Tante Emilie! Der junge Herr befindet sich vollkommen wohl und auch seine Mutter wird sich schon wieder erholen.“

Frau von Bork schloß wenig den kleinen Engel in ihre Arme, aber nur minutenlang, dann übergab sie ihn dem herbeigekommenen Dienstmädchen, um selbst unter Mary-Ann's Beistand die Dummhähne ins Lebens zurückzuführen.

Die ehemalige Wärterin bedurfte dazu keines Arztes; beide Frauen brachten die Vermählung in das Bett und schon nach wenigen Minuten öffnete Leonore, matten Blickes umhersehend, ihre Augen. „Mein Kind! Wo ist es?“

„Mein Kind! Wo ist es?“

„Hier, liebe Dame! Herr Everett, der Freund Ihres Herrn Gemahls, hat Sie zu seiner Verwandten, meiner gütigen Herrin gebracht, Sie können ganz ruhig, ganz ohne Sorgen sein.“

Leonore legte ihre beiden zitternden Hände fest um das Kind. „Ich weiß“, sagte sie leise, „ich höre Herrn Everett's Stimme, — er hat mit auch von seiner Tante erzählt. Kann ich die Dame sehen, liebe Frau?“

„Im Nebenzimmer hörend, vernahm die betraute Mutter zum ersten Male die Stimme ihrer Tochter. John stand neben ihr und ermahnte sie eindringlich, sich zu beruhigen. „Du darfst Dir jetzt nichts merken lassen, Tante Emilie, höre Du wohl! Die neue Aufregung könnte das arme Weib tödnen!“

Frau von Bork lächelte mit Thränen in den Augen. „Ich bin, am den Tag der Beerdigung zu erleben, achseln Jahre hindurch stark gelitten“, flüsterte sie. „Aber das konnte, der wird auch die Freude ertragen, ohne in Schwäche zu verfallen.“

Und dann hertrat sie leise das Zimmer ihrer unglücklichen Tochter. Leonore's reichs Wandhaar lag in Locken auf dem Kopfkissen, die Augen waren halb geschlossen und der Athem ging schneller als gewöhnlich, — feberähnlich, die Wärterin hatte es mit heimlicher Urruhe schon längst erkannt.

Als Frau von Bork sich freundlich über sie beugte, öffnete Leonore matt die Augen. „Madame“, flüsterte sie, „ich danke Ihnen so herzlich! — Welch ein liebes Gesicht Sie haben! — Ihnen könnte ich recht vertrauen!“

Frau von Bork streckte lieblosend das blasse Antlitz der Kranken. „Sie sollen hier bei mir bleiben, liebe, bis Sie in das Haus Ihres Mannes wieder einziehen“, sagte sie voll sanften trübenden Mitleides. „Herr Everett läßt Sie grüßen und Ihnen sagen, daß Sie guten Muthes bleiben mögen.“

Die Blässe auf den Wangen der jungen Frau schien noch intensiver zu werden, sie schüttelte leicht den Kopf. „Das ist dahin für immer, — ich kann den ungeheuren Betrag niemals vergelten. Sie sind nicht so, — so scheidlich beleidigt worden, Madame.“

Frau von Bork erklärte topisch das Wort, welches sich wie ein unheilvoller Schrei auf ihre Lippen drängte. „Sprechen wir jetzt noch nicht von der Zukunft, liebe“, sagte sie freundlich. „Erst müssen Sie ganz genesen sein.“

Leonore seufzte unruhig. „Ich bin krank?“ flüsterte sie. „O mein Gott, auch das noch! Mir brennt der Kopf wie Feuer.“

„Suchen Sie zu schlafen, liebe. Sie müssen sich ganz der Ruhe hingeben.“

Die junge Frau zog ängstlich den Kleinen an ihre Brust. „Aber mein Kind, was wird es pflügen? — O Madame, sagen Sie es mir, sind Sie selbst eine Mutter, daß ich Ihnen getroßt mein sühloses Kind anvertrauen kann?“

Frau von Bork legte ihre weiße, süße Hand auf die der Kranken, sie küßte die Stirn, hinter der das Blut so unruhig hämmerte und wogte. „Ja, ich bin eine Mutter“, befehle es über ihre Lippen, „ich verstehe, was Sie jetzt empfinden, arme Frau, — schlafen Sie getroßt, Ihr Kind wird bei mir eben so wohl aufgehoben sein, wie bei Ihnen selbst.“

Die Worte quollen aus dem innersten Herzen heraus; Leonore küßte, daß warme Thränen ihr Gesicht benetzten, sie bot mit geschlossenen Augen der fremden Frau die Lippen zum Kuß. „Ach vertraue Ihnen! handte sie kaum hörbar und sank dann schwer zurück in die Kissen. Der unruhige Schlaf des Fiebers hatte sich ihrer bemächtigt.

Während aller dieser Vorgänge war der Präsident nach seiner Enttarnung aus der Villa Palm auf dem Bureau gewesen und hatte von dort aus die plötzliche Verhaftung des Freiherren veranlaßt, dann war er sich, wie tödtlich erschöpft in den Sessel und ließ seinen Günstling herbeiholen, um mit diesem zu berathen.

„Sie sind Jurist, Wratzebi, helfen Sie mir, zeigen Sie mir ein Mittel, um den Eigensinn meiner Tochter zu brechen. Sie hat mit dem Gephyran in aller Form aufgekündigt.“

Der Sekretär zuckte die Achseln. „Als Fräulein von Bork wäre die junge Dame noch unminblig!“ antwortete er in bedeutendem Tone.

Die Augen des Präsidenten blühten plötzlich auf. „Und da der eheliche Schurke, der Palm, als er sie heiratete, bereits der Mann einer anderen Frau war, so ist meine Tochter thatsächlich noch unvermählt, untersteht in allen Stücken meinem väterlichen Willen, nicht war?“

„Bedingungslos, gnädigster Herr.“

Der Präsident nickte zufrieden. „Das war eine gute Nachricht, Wratzebi, Sie fanden wie immer, gleich das Richtige. Ich schickte das arme Ding nach Frankreich oder in die Schweiz, damit über den ganzen Scandal erst einmal Gras wächst. Das Kind giebt man einer zuverlässigen Frau in Pflege, — hoffentlich stirbt es.“

Und mit diesem grausamen Worte erhob er sich, um dem Sekretär die Hand zu reichen und sich dann zu verabschieden. „Auf Wiedersehen, mein guter Wratzebi. Da werden mir zu Hause noch hübsche Kämpfe bevorstehen, aber ich bin entschlossen, unter keiner Bedingung nachzugeben. Leonore geht nach Frankreich, Basta.“

Er nickte kurz und verließ dann das Bureau. Während der Fahrt beschäftigten ihn die ärgerlichsten Gedanken; als der Wagen anhielt, hätte er am liebsten die ganze Welt zwischen seinen Fäustern erbrückt.

„Waren fremde Personen hier?“ herrschte er dem Diener entgegen.

„Nein, gnädigster Herr!“

„Doch ein Glück!“ dachte der erbitterte Mann. „St das gnädige Fräulein zu Hause?“ fragte er dann weiter.

„Ja, Herr Präsident. Auch Fräulein von Bergen ist gekommen.“

„So! — Sie können jetzt gehen, Johann. Es wird heute kein Besuch angenommen.“

Dann verfügte er sich in sein Privatzimmer, fest entschlossen, noch vor Abend wider in der Villa Palm zu erscheinen und um jeden Preis die unglückliche junge Frau zum Nachgeben zu zwingen. Sie mußte vorläufig von hier verschwinden.

(Fortsetzung folgt.)



L. D. 19. Antrag auf Bewilligung d. Voranschläge zum Bau-Stat. Tit. X. C. b. pro 1887/88. Dieser Punkt wird auf die nächste Sitzung verlagert. Schluss der Sitzung; es folgt eine geschlossene Sitzung.

Zur Reichstagswahl.

Zur bevorstehenden am Montag, den 21. Februar, von Vormittags 10 bis Nachmittags 6 Uhr stattfindenden Reichstagswahl ist der Wahlbezirk eingetheilt. Die Bezirke nachstehend bezeichnet mit Nennung der Wahllokale und ihrer Stellvertreter zur Kenntnis unserer Leser. Die Abkürzungen bedeuten: W.: Wahllokal, Wb.: Wahlvorsteher, St.: Stellvertreter.

- 1. Trebnitz mit Wödenitz. W.: Galhof in Trebnitz; Wb.: Kaufmann a. D. Roth in Trebnitz; St.: Pastor Friedrich in Trebnitz.
2. Beetzow mit Wödenitz. W.: Brauerei Galhof in Beetzow; Wb.: Amtsrat Diebe in Beetzow; St.: Pastor Richter in Beetzow.

- 3. Beetzow mit Wödenitz. W.: Brauerei Galhof in Beetzow; Wb.: Amtsrat Diebe in Beetzow; St.: Pastor Richter in Beetzow.
4. Unterperken mit Lebendow, Weibitz u. Trebbitz. W.: Brauerei Galhof in Lebendow; Wb.: Pastor Laube in Lebendow; St.: Schulze Galhof in Trebbitz.
5. Wödenitz u. Wödenitz. W.: Galhof in Wödenitz; Wb.: Schulze Gernitz; St.: Schulze Franke.

- 6. Kirchhain mit Mitteldehau und Hohenhain. W.: Galhof in Mitteldehau; Wb.: Pastor Richter in Kirchhain; St.: Schulze Sturm in Kirchhain.
7. Wödenitz. W.: Galhof in Wödenitz; Wb.: Schulze Laube in Wödenitz; St.: Schulze Leandert in Wödenitz.
8. Sieglitz mit Dalena. W.: Galhof in Dalena; Wb.: Gutsbesitzer Kniebühl in Dalena; St.: Schulze Laube in Dalena.

- 9. Schellenau. W.: Hammelmann'scher Galhof in Schellenau; Wb.: Schulze Nände in Schellenau; St.: Gutsbesitzer Schnapf in Schellenau.
10. Dornitz mit Wödenitz. W.: Wälfersche Gastwirtschaft in Dornitz; Wb.: Amtsvorsteher Gneist in Dornitz; St.: Schulze Dübner in Dornitz.
11. Notzenburg mit Domäne Notzenburg. W.: Kienig'scher Galhof in Notzenburg; Wb.: Amtsvorsteher Meyer in Notzenburg; St.: Hüttenmeister Schulz in Notzenburg.

- 12. Dobitz mit Döbel. W.: Lange'scher Galhof in Döbel; Wb.: Schulze Döbel; St.: Schulze Döbel.
13. Neus mit Döbel. W.: Kniebühl'scher Galhof in Neus; Wb.: Gutsbesitzer Herzig in Neus; St.: Schulze Ginter in Neus.
14. Letzin mit Nüden. W.: Nüden'scher Galhof in Letzin; Wb.: Gutsbesitzer Linckamp in Letzin; St.: Meier Gottfried Künze in Letzin.

- 15. Wradow mit Domäne Wradow und Friedrichshagen. W.: Galhof in Wradow; Wb.: Pastor Kriem in Wradow; St.: Schulze Schlegel in Wradow.
16. Gimsitz u. W. mit Döbel, Nüden und Gorbitz. W.: Galhof in Gimsitz u. W.; Wb.: Amtsvorsteher Weide in Nüden; St.: Schulze Wolpe in Gimsitz u. W.
17. Wödenitz mit Wödenitz und Wödenitz. W.: Stenmiller'scher Galhof in Wödenitz; Wb.: Schulze Schlegel in Wödenitz; St.: Schulze Senje in Wödenitz.

- 18. Schulz mit Trebbitz a. B. und Wödenitz. W.: Galhof in Trebbitz a. B.; Wb.: Schulze Neuber in Schulz; St.: Schulze Senje in Trebbitz a. B.
19. Weidow mit Wödenitz a. G. und Treida. W.: Weidow'sche Schenke in Weidow a. G.; Wb.: Schulze Thiele in Weidow a. G.; St.: Schulze Ströbe in Treida.
20. Grotzsch mit Grotzsch. W.: Wälferscher Galhof in Grotzsch; Wb.: Schulze Wälfers in Grotzsch; St.: Schulze Wolpe in Grotzsch.

- 21. Wieskau mit Rattenmark, Krotzsch und Rittergut Krotzsch. W.: Galhof in Rattenmark; Wb.: Amtsbesitzer Dr. Neubauer am Krotzsch; St.: Gutsbesitzer Hubbe in Rattenmark.
22. Werbitz mit Rittergut Werbitz, Rauenberg und Prietzer. W.: Wälferscher Galhof in Rauenberg; Wb.: Amtsvorsteher Viehe in Werbitz; St.: Gemeindevorsteher Hühde in Prietzer.

- 23. Petersberg mit Föhrnitz. W.: Galhof in Föhrnitz; Wb.: Amtsvorsteher Wagner in Petersberg; St.: Schulze Kerkum in Föhrnitz.
24. Wödenitz, Döbel mit Wödenitz und Wödenitz. W.: Galhof zum Notzenhaus in Wödenitz; Wb.: Schulze Köhne in Wödenitz; St.: Schulze Conrad in Wödenitz.
25. Wradow mit Wödenitz. W.: Galhof in Wradow; Wb.: Wälferscher Galhof in Wradow; Wb.: Amtsvorsteher Maquet in Wradow; St.: Pastor Wando in Wradow.

- 26. Döbel mit Döbel-Freibitz, Brandis, Rauenberg und Döbel. W.: Galhof in Döbel; Wb.: Pastor Döbel in Döbel; St.: Amtsbesitzer Jordan in Döbel.
27. Oberamtsbezirk Unteramtsbezirk. W.: Damm'sche Schenke in Oberamtsbezirk; Wb.: Schulze Damm in Unteramtsbezirk; St.: Schulze Nände in Oberamtsbezirk.
28. Tarnau mit Wödenitz. W.: Wälferscher Galhof in Wödenitz; Wb.: Schulze Wälfers in Wödenitz; St.: Schulze Wälfers in Tarnau.

- 29. Giesmannsdorf. W.: Galhof in Giesmannsdorf; Wb.: Schulze Thiele in Giesmannsdorf; St.: Gutsbesitzer Grotzsch in Giesmannsdorf.
30. Niemburg mit Rittergut Niemburg. W.: Schulze in Niemburg; Wb.: Pastor Wälfers in Niemburg; St.: Meier von Wälfers auf Niemburg.
31. Dammendorf mit Rittergut Dammendorf. W.: Wälferscher Galhof in Dammendorf; Wb.: Meierant Wälfers in Dammendorf; St.: Landesamtsrat Schulze in Dammendorf.

- 32. Schwärz. Wälferscher Galhof in Schwärz; Wb.: Amtsbesitzer Wälfers; St.: Pastor Wälfers.
33. Schödenitz mit Wödenitz. W.: Wälferscher Galhof in Schödenitz; Wb.: Gutsbesitzer Grotzsch; St.: Pastor Wälfers.
34. Hohenhain mit Rittergut Hohenhain, Rauenberg und Rauenberg. W.: Wälferscher Galhof in Hohenhain; Wb.: Schulze Ströbe in Hohenhain; St.: Amtsbesitzer Wälfers in Rauenberg.
35. Wödenitz mit Wödenitz. W.: Wälferscher Galhof in Wödenitz; Wb.: Schulze Wälfers in Wödenitz; St.: Hofmann'scher Galhof in Wödenitz; Wb.: Schulze Wälfers in Wödenitz; St.: Gutsbesitzer Wälfers in Wödenitz.
36. Gutenberg mit Rittergut Gutenberg und Seeben. W.: Wälferscher Galhof in Gutenberg; Wb.: Amtsbesitzer Wälfers in Gutenberg; St.: Pastor Grotzsch in Gutenberg.

- 37. Treida. W.: Krotzsch'scher Galhof in Treida; Wb.: Amtsbesitzer Krotzsch; St.: Amtsbesitzer Krotzsch.
38. Wödenitz mit Wödenitz u. Wödenitz. W.: Wälferscher Galhof in Wödenitz; Wb.: Schulze Wälfers in Wödenitz; St.: Hofmann'scher Galhof in Wödenitz; Wb.: Amtsbesitzer Wälfers in Wödenitz; St.: Hofmann'scher Galhof in Wödenitz.
39. Wödenitz mit Wödenitz u. Wödenitz. W.: Wälferscher Galhof in Wödenitz; Wb.: Schulze Wälfers in Wödenitz; St.: Hofmann'scher Galhof in Wödenitz; Wb.: Amtsbesitzer Wälfers in Wödenitz; St.: Hofmann'scher Galhof in Wödenitz.
40. Letzin und Domäne Letzin. W.: Schulze in Letzin; Wb.: Schulze in Letzin; St.: Schulze in Letzin.

- 41. Wödenitz. W.: Wälferscher Galhof in Wödenitz; Wb.: Schulze Wälfers in Wödenitz; St.: Hofmann'scher Galhof in Wödenitz; Wb.: Amtsbesitzer Wälfers in Wödenitz; St.: Hofmann'scher Galhof in Wödenitz.
42. Döbel mit Wödenitz. W.: Wälferscher Galhof in Döbel; Wb.: Schulze Wälfers in Döbel; St.: Hofmann'scher Galhof in Döbel; Wb.: Amtsbesitzer Wälfers in Döbel; St.: Hofmann'scher Galhof in Döbel.
43. Wödenitz. W.: Wälferscher Galhof in Wödenitz; Wb.: Schulze Wälfers in Wödenitz; St.: Hofmann'scher Galhof in Wödenitz; Wb.: Amtsbesitzer Wälfers in Wödenitz; St.: Hofmann'scher Galhof in Wödenitz.
44. Wödenitz mit Wödenitz. W.: Wälferscher Galhof in Wödenitz; Wb.: Schulze Wälfers in Wödenitz; St.: Hofmann'scher Galhof in Wödenitz; Wb.: Amtsbesitzer Wälfers in Wödenitz; St.: Hofmann'scher Galhof in Wödenitz.
45. Wödenitz mit Wödenitz. W.: Wälferscher Galhof in Wödenitz; Wb.: Schulze Wälfers in Wödenitz; St.: Hofmann'scher Galhof in Wödenitz; Wb.: Amtsbesitzer Wälfers in Wödenitz; St.: Hofmann'scher Galhof in Wödenitz.

16. Ziehung der 4. Klasse 175. Königl. Preuss. Lotterie.

Die bei der Gewinnliste am 24. März 1887 im Berliner Lotterienamt veröffentlichten Nummern sind:

Table with 4 columns: Class, Number, Amount, and Description. Lists winning numbers and amounts for the 4th class of the Prussian Lottery.

16. Ziehung der 4. Klasse 175. Königl. Preuss. Lotterie.

Die bei der Gewinnliste am 24. März 1887 im Berliner Lotterienamt veröffentlichten Nummern sind:

Table with 4 columns: Class, Number, Amount, and Description. Lists winning numbers and amounts for the 4th class of the Prussian Lottery.

- 46. Wödenitz mit Wödenitz. W.: Wälferscher Galhof in Wödenitz; Wb.: Schulze Wälfers in Wödenitz; St.: Hofmann'scher Galhof in Wödenitz; Wb.: Amtsbesitzer Wälfers in Wödenitz; St.: Hofmann'scher Galhof in Wödenitz.
47. Wödenitz mit Wödenitz. W.: Wälferscher Galhof in Wödenitz; Wb.: Schulze Wälfers in Wödenitz; St.: Hofmann'scher Galhof in Wödenitz; Wb.: Amtsbesitzer Wälfers in Wödenitz; St.: Hofmann'scher Galhof in Wödenitz.
48. Wödenitz mit Wödenitz. W.: Wälferscher Galhof in Wödenitz; Wb.: Schulze Wälfers in Wödenitz; St.: Hofmann'scher Galhof in Wödenitz; Wb.: Amtsbesitzer Wälfers in Wödenitz; St.: Hofmann'scher Galhof in Wödenitz.
49. Wödenitz mit Wödenitz. W.: Wälferscher Galhof in Wödenitz; Wb.: Schulze Wälfers in Wödenitz; St.: Hofmann'scher Galhof in Wödenitz; Wb.: Amtsbesitzer Wälfers in Wödenitz; St.: Hofmann'scher Galhof in Wödenitz.
50. Wödenitz mit Wödenitz. W.: Wälferscher Galhof in Wödenitz; Wb.: Schulze Wälfers in Wödenitz; St.: Hofmann'scher Galhof in Wödenitz; Wb.: Amtsbesitzer Wälfers in Wödenitz; St.: Hofmann'scher Galhof in Wödenitz.

Table with 4 columns: Class, Number, Amount, and Description. Lists winning numbers and amounts for the 4th class of the Prussian Lottery.

